



**Liebe  
Freundinnen  
und Freunde,**



*Bangladesch stehen spannende, aber auch unruhige Wochen bevor.*

*Jetzt im Februar wird ein neues Parlament gewählt. Was der Wahlverlauf und die Ergebnisse für den Alltag der Menschen bedeuten, lässt sich noch nicht absehen. Wir beobachten die Lage und bleiben eng mit unseren Partnern im Austausch.*

*Veränderungen kommen selten auf einmal, aber sie beginnen oft mit Menschen, die sich zusammenschließen. Daher nehmen wir Sie in diesem Rundbrief mit zu Frauen und Männern, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen, und zu Projekten, die Schritt für Schritt Wirkung entfalten, Stabilität schaffen und neue Spielräume eröffnen. Unsere Partnerorganisation ADAMS unterstützt in den Slums von Khulna Bewohnerinnen und Bewohner dabei, sich zu organisieren: Aus ihren Treffen entstehen Komitees, die ihre Anliegen bündeln und gegenüber der Stadtverwaltung vertreten.*

*Außerdem berichten wir über die Ergebnisse des Jahres 2024. Die*

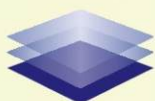
*Zahlen belegen eindrücklich die Wirksamkeit unserer Projekte. Ob Vorschulen, Ausbildungsprogramme, medizinische Versorgung oder Wasserfilter: Sie alle verbessern den Alltag vieler Familien. Erfolge wie diese sind nur möglich durch das große ehrenamtliche Engagement hier bei uns in Deutschland. Aktionen, Basare und Informationsabende gelingen, weil viele mit anpacken. Wir freuen uns daher, Ihnen hier einen unserer Ehrenamtler vorstellen zu können: Paul Heister. Er hat die Lichtbrücke seit Jahrzehnten mitgeprägt, und sein Einsatz zeigt, was Ehrenamt bewirken kann.*

*Bitte lesen Sie weiter. Und wenn Sie können, schenken Sie uns erneut Ihr Vertrauen. Jede Spende, jeder ehrenamtliche Einsatz und jedes Weitererzählen ermöglichen es uns, noch mehr Menschen zu helfen. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen!*

**Viele Hände, viel Herz**



**Stefan Herr**  
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



**Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft**



**Spendenkonto der Lichtbrücke e. V.:**  
Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00  
BIC: COKSDE33



Lichtbrücke e. V.  
Leppestraße 48  
51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63 - 92 81 39-0  
E-Mail: [info@lichtbruecke.com](mailto:info@lichtbruecke.com)

Internet: [www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)  
Facebook: [www.facebook.com/lichtbruecke](https://www.facebook.com/lichtbruecke)  
Instagram: [www.instagram.com/licht.bruecke](https://www.instagram.com/licht.bruecke)

Redaktion: Stefan Herr  
Gestaltung: Heidemarie Bitzer, Köln  
Herstellungsdatum: 15. Januar 2026





Die Arbeit der Lichtbrücke wäre ohne den langjährigen Einsatz ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer nicht möglich. In diesem Artikel stellen wir Paul Heister vor, der sich seit fast vier Jahrzehnten für die Lichtbrücke engagiert. Alexandra Größmann, Mitarbeiterin in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, hat mit ihm über die Anfänge, seine Motivation und seine Tätigkeiten gesprochen.

Seit vielen Jahren setzt sich Paul Heister mit großem Engagement unter anderem beim Weihnachtsbasar im Info-Raum und im Organisationsteam ein (hier mit Enkeltochter Svea Heister im Jahr 2017).

## Ein Ehrenamtler stellt sich vor

**Weißt Du noch, wann und was dein erster Berührungspunkt mit der Lichtbrücke war?**

Ich wohne seit 1983 in Engelskirchen, die Lichtbrücke war mir damals schon ein Begriff. Konkret dazu gekommen bin ich über eine Eine-Welt-Gruppe, die sich hier vor Ort extra für den Weihnachtsbasar der Lichtbrücke gebildet hatte. Wir haben uns über mehrere Jahre getroffen und jedes Jahr Schwerpunktthemen gesetzt, zum Beispiel zu Armut oder Lebensbedingungen in anderen Ländern, und versucht, das anschaulich darzustellen. Ganz genau kann ich es heute nicht mehr sagen, aber spätestens seit 1988 bin ich bei der Lichtbrücke aktiv.

**Wie sieht Dein Ehrenamt bei der Lichtbrücke aus?**

Am Anfang habe ich bei den Basaren mitgeholfen und bin dann Schritt für Schritt weiter reingerutscht. Ich war im Beirat, später sechs bis sieben Jahre im Vorstand und bin heute unter anderem im Aktionsausschuss aktiv, sowohl in der Organisation als auch in der Umsetzung. Ich habe überall da geholfen, wo Not am Mann war. Beim Basartransport bin ich seit über 35 Jahren aktiv. Damit habe ich zunächst gemeinsam mit Friedel Knipp angefangen. Über diese lange Zeit organisierte ich den Transport zum und vom Basar – das funktioniert nur dank der vielen tollen freiwilligen Helferinnen und Helfer der Feuerwehr Engelskirchen, die uns dabei seit Jahrzehnten ehrenamtlich unterstützen.

**Was liegt Dir bei der Lichtbrücke besonders am Herzen?**

Sehr wichtig ist mir die Informationsarbeit der Lichtbrücke. Vor rund 30 Jahren haben wir festgestellt, dass der Fokus beim Basar zu sehr auf dem Verkaufen lag. Wir haben gesagt: Das reicht nicht. Wir müssen mehr darüber informieren, was die Lichtbrücke eigentlich macht - hier und in Bangladesch - und warum die Spenden so wichtig sind. Gemeinsam mit Cäcilie Steeger habe ich dann mit angestoßen, die Informationsstände aufzubauen und weiterzuentwickeln. Wir haben Infotafeln gebaut und gestaltet, ihre Inhalte überarbeitet und das über die Jahre immer weitergeführt.

**Gibt es einen Moment, an den Du bis heute zurückdenkst?**

Sehr eindrücklich war für mich eine Projektreise nach Bangladesch. Zu sehen, mit welchem Stolz junge Menschen in einer Ausbildung ihren Abschluss machen und damit eine gute Zukunftsperspektive haben, hat mich sehr bewegt. Gerne möchte ich noch einmal an einer Projektreise teilnehmen.

Alexandra Größmann

**Zeit spenden  
und Hoffnung schenken!**

Werden Sie Teil der Lichtbrücke und setzen Sie sich ehrenamtlich für Menschen ein, die unsere Hilfe dringend brauchen.

**Schreiben oder rufen Sie uns gerne an.**

Telefon: 022 63 / 92 81 39-0

E-Mail: holger.trechow@lichtbruecke.com

**Wir freuen uns auf Sie!**



# Eine Stimme für die Slumbewohner



Unsere Partnerorganisation ADAMS arbeitet in vielen Slumbezirken von Khulna, der drittgrößten Stadt Bangladeschs. Das Leben der Slumbewohner ist von Entbehrungen geprägt. Die Menschen leben hier in einfachen Hütten aus Wellblech, für die sie sogar Miete bezahlen müssen. Die Einrichtung besteht häufig nur aus einem großen Bett, Stricken zum Aufhängen der Kleidung und einer kleinen Kochstelle. Selbst für die jungen Menschen, die einen Schul- oder sogar einen Studienabschluss haben, gibt es kaum Möglichkeiten, diesem harten Leben zu entfliehen.

ADAMS unterhält neben dem beruflichen Ausbildungszentrum auch 35 Vorschulen sowie große Kleinkreditprogramme. Die Beziehungen zu den Slumbewohnern sind ebenso gut wie die zur Stadtverwaltung. Auf dieser Grundlage konnte ADAMS in einem neuen Projekt 24 Slumkomitees aufbauen, in denen sich die Bewohner selbst organisieren. Aufgrund ihrer schwierigen Lebensumstände haben sie viele Wünsche und Bedürfnisse, konnten sich aber bislang kein Gehör verschaffen. Erst die Komitees ermöglichen ihnen die aktive Vertretung ihrer Interessen.

In regelmäßigen Zusammenkünften tauschen sich die Teilnehmer\*innen aus und diskutieren über ihre Anliegen. Alle Komitees haben zwei Vertreter\*innen gewählt, die einem übergeordneten „Zentralkomitee“ angehören. Hier werden die Forderungen aller Komitees zusammengetragen, um die wichtigsten davon an die Stadtverwaltung zu richten und ihr gegenüber auch durchzusetzen.

Darüber hinaus erhalten 480 Frauen aus den Komitees konkrete Unterstützung zum Aufbau einer wirtschaftlichen Tätigkeit. Insgesamt erreicht das Projekt 75.000 Slumbewohner, unter anderem auch durch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und gesundheitlichen Aufklärung.

Wir hoffen, dass wir bald über konkrete Verbesserungen der Lebenssituation der Slumbewohner berichten können, die diese sich selbst erkämpft haben.

Holger Trechow



## Spenden mit großer Wirkung!

Monatliche Ausbildungskosten  
für einen Jugendlichen  
**50,- Euro**

Starthilfe für Einkommen  
schaffende Aktivitäten  
**150,- Euro**

Jährliche Gesamtkosten  
für eine Vorschule  
**650,- Euro**

Ihre Hilfe schenkt Hoffnung  
und Zuversicht.

**Dafür danken wir!**





## Hilfe zur Selbsthilfe – ein starkes Werkzeug!

In mehreren Lichtbrücke-Projekten sind Selbsthilfegruppen ein festes Standbein der Armutsbekämpfung. Diese Gruppen helfen ihren Mitgliedern auf verschiedene Weise, denn Gemeinschaft stärkt und schützt. Angefangen hat dieser Ansatz mit Kleinkreditgruppen. Über diese Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung von Familien hinaus, wird der Aufbau von Strukturen insgesamt immer wichtiger, um nachhaltig etwas an lokalen Missständen ändern zu können. Dafür schließen

sich die Gruppen zu Verbänden zusammen, ganz nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ Das sind beispielsweise Frauen- und Kleinbauernverbände, Mädchengruppen oder Komitees für Bewohner in Slumgebieten. Um sich engagieren zu können, erhalten die Verbandsmitglieder eine Reihe von inhaltlich abgestimmten Schulungen. Dies trägt mit dazu bei, dass die Projektaktivitäten nach Projektende von den Menschen vor Ort eigenständig und nachhaltig fortgesetzt werden.

Annette Drost



## Erfolgszahlen

Das haben wir 2024 gemeinsam erreicht:

**1.680** Kinder erhielten in unseren Vorschulen eine Grundbildung.

**1.270** Wasserfilter wurden in Moheshpur verteilt.

**24** Komitees wurden von Slumbewohnern in Khulna gegründet.

**1.844** Jugendliche absolvierten eine berufliche Ausbildung.

**800** energieeffiziente Öfen für ärmste Familien wurden aufgebaut.

**4** Mädchengruppen für **80** Mädchen wurden in den Slums von Dhaka ins Leben gerufen.

**25.253** Augenbehandlungen konnten durchgeführt werden.

**1.750** Familien haben in Jamalpur Kenntnisse in ökologischer Landwirtschaft erworben, die sie zur Verbesserung ihrer Lebenssituation anwenden.

**10** Frauen- und **5** Kleinbauernverbände wurden in Tangail etabliert.

**54.139** Patient\*innen erhielten eine medizinische Behandlung.

**4.000** Baumsetzlinge wurden in Azimnagar angepflanzt.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende für andere Hilfsprojekte der Lichtbrücke einzusetzen, wenn die hier vorgestellten Projekte ausreichend finanziert sind.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e.V.

IBAN DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC COKSDE33XXX

bei Kreissparkasse Köln

€

Spendenbestätigung für das Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Konto-inhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung. Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 23.07.2025, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs.1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurden vom Finanzamt Gummersbach, ST.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60 AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsmäßigen Zwecken verwenden werden.

Name des Auftraggebers

Datum / Quittungsstempel

SEPA-Überweisung

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V., Leppestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 6 - 1

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Datum, Unterschrift